



Produkte ansprechend platzieren gehört zu den Lerninhalten der Fortbildung für Marktbesicker - viele machen das seit Jahren. Foto König

Kunden wollen Atmosphäre

Firmentrainerin schulte Marktbesicker in erfolgreichem Verkaufen

Neumünster. „Der Wochenmarkt ist im Wandel“, lautet die Überzeugung von Britta Marbs. Wie man sich dem anpasst, auf geänderte Kundenbedürfnisse reagiert, die Produkte besser präsentiert und auch die eigene Körpersprache erfolgreicher zum Einsatz bringt, hat die Firmentrainerin und -mentorin Neumünsters Wochenmarktbesicker in drei Seminaren vermittelt.

Die 15 Markthändler (nur in der Woche vor Ostern waren es wegen der Markt-Termin-Fülle lediglich sieben), die jetzt ein Zertifikat in der Tasche haben, möchten das Erfahrene nicht missen. „Dass zum aktiven Verkaufen auch Blickkontakt, Körperhaltung, Mimik und Gestik gehören, war Kapitel eins“,

resümierte am Montagabend Verkäuferin Christa Tetzlaff. Dann ging es um Schilder und Präsentation: nicht nur weiße Schrift auf schon öfter flüchtig abgewischter schwarzer Preistafel, sondern Mut zu bunten Kreiden auf sauberen Untergrund.

„Nutzen Sie die Wagenrückwand als Werbefläche, machen Sie den Markt bunter!“, riet Marbs, die ihren Seminaristen zudem einprägte: „Ihre Kunden können sehen, hören, riechen, schmecken. Sprechen Sie die Sinne an!“ Moderne Warenpräsentation sei das A und O und der Wochenmarkt eben im Wandel begriffen: „Die Kunden werden jünger, die wollen Farbe, Dekoration und Stimmung, Atmosphäre und Unterhaltung“, erklärte Marbs. Tetzlaff („Eine Zeit lang haben wir Kunden verloren, aber jetzt gewinnen wir welche dazu“, hat Angelika Treu an ihrem Stand beobachtet. Warum? „Der Trend geht weg von Geiz ist geil, wieder mehr hin zu Frische und Qualität. Unsere Kunden fragen, wo die Ware herkommt und was drin ist.“ Auch Wegener hat festgestellt: „Manche essen nur zweimal in der Woche Fleisch. Aber dann wollen sie auch etwas qualitativ Gutes, das darf ruhig teuer sein.“ Für ihn steht fest: „Der traditionsreiche Wochenmarkt ist die letzte Bastion des Kettenungebundenen Einzelhandels. Wir können schnell auf Kundenwünsche reagieren.“

Schnell reagiert hat auch Neumünsters Marktmeister Timo Adrian, als Marbs wegen eines Seminars für Marktbesicker anfragte. „Für uns als Stadt war es selbstverständlich, dass wir die Räume und den Beamer zur Verfügung stellen.“ sn



Honig ist eine Spezialität am Stand von Bauer Rainer Koopmann. Mitarbeiter Dieter Strohe hat die Gläser mehr ins Zentrum des Verkaufsstandes gerückt.

„Eine Zeit lang haben wir Kunden verloren, aber jetzt gewinnen wir welche dazu“, hat Angelika Treu an ihrem Stand beobachtet. Warum? „Der Trend geht weg von Geiz ist geil, wieder mehr hin zu Frische und Qualität. Unsere Kunden fragen, wo die Ware herkommt und was drin ist.“ Auch Wegener hat festgestellt: „Manche essen nur zweimal in der Woche Fleisch. Aber dann wollen sie auch etwas qualitativ Gutes, das darf ruhig teuer sein.“ Für ihn steht fest: „Der traditionsreiche Wochenmarkt ist die letzte Bastion des Kettenungebundenen Einzelhandels. Wir können schnell auf Kundenwünsche reagieren.“

Schnell reagiert hat auch Neumünsters Marktmeister Timo Adrian, als Marbs wegen eines Seminars für Marktbesicker anfragte. „Für uns als Stadt war es selbstverständlich, dass wir die Räume und den Beamer zur Verfügung stellen.“ sn

„Gasableser“ klaute Geldbörse

Neumünster. Ganz offenbar um einen Trickbetrüger handelte es sich bei dem Mann, der laut Polizei am Donnerstag vergangener Woche an der Wohnungstür eines 87-Jährigen in der Böcklersiedlung klingelte und vorgab, den Gaszähler ablesen zu wollen. Unter einem Vorwand durchstreifte er alle Räume der Wohnung. „Der seh- und hörbehinderte Rentner war mit der Situation überfordert“, sagte ein

Polizeisprecher. Als der „Gasableser“ die Wohnung verließ, um angeblich Werkzeug zu holen, stellte der ältere Herr fest: Seine Geldbörse mit Papieren und einem dreistelligen Betrag war vom Tisch gestohlen. Hinweise auf den Trickbetrüger, der in der Max-Richter-Straße zugegriffen hatte und als etwa 50 Jahre alt und Brillenträger beschrieben wird, nimmt die Polizei unter Tel. 04321/9450 entgegen. sn

Tagesmütter – flexibel über den Tag hinaus

Andrea Brüggmann: Die Betreuung ist mehr als nur Aufbewahrung

Ostenfeld. Sie sind mehr als nur eine Aufbewahrungsmöglichkeit. Die zahlreichen Tagesmütter in Rendsburg-Eckernförde sehen ein Problem darin, wie ihre Tätigkeit in der Öffentlichkeit häufig wahrgenommen wird. „Ich fühle mich durch den Begriff Aufbewahrung persönlich angegriffen“, sagt Tagesmutter Andrea Brüggmann, denn es beschreibe kaum den Umfang und die Qualität, die Tagesmütter für die Kinderbetreuung aufwenden.

Von Malte Kühl

Ein typischer Tag beginnt für die Tagesmütter Heike Benn aus Ostenfeld und Andrea Brüggmann aus Revensdorf schon ziemlich früh. „Ich habe eine Mutter, die fängt um 7 Uhr in Kiel an zu arbeiten, da bringt sie ihr Kind schon gegen 6.30 Uhr“, sagte Andrea Brüggmann, der Kindergarten öffnete erst um 7.30 Uhr, zu spät für die alleinerziehende Mutter des Kindes.

Fünf Kinder darf eine Tagesmutter betreuen. Diese werden von den Eltern zu unterschiedlichen Zeiten geholt und gebracht, je nach Bedarf. So sind manche Kinder früh morgens bereits bei der Tagesmutter und andere bis zum frühen Abend. Diese Flexibilität geht manchmal auch über den normalen Tagesumfang hinaus. „Wenn die nächsten Verwandten wie Oma und Opa weit weg wohnen, sind wir Ansprechpartner in der Not“, sagt Heike Benn. So kann es passieren, dass bei kurzfristigen Krankenhausaufenthalten die Tagesmutter auch in der Nacht auf ihren Schützling aufpasst. „Wir hatten beide schon mal den Fall, als die Geburt des nächsten Kindes bei Familien anstand“, sagt Heike Benn. Aber auch das war kein Problem. Die Kinder seien ja schon an den Haushalt

gewöhnt, und es herrsche eine familiäre Atmosphäre. „Manchmal streiten die Tageskinder mit dem eigenen Nachwuchs schon fast wie in einer richtigen Familie“, sagt Andrea Brüggmann.

Ein Vorteil der Tagesmütter ist, dass sich die Eltern die Bedingungen genau anschauen können. „Ich gehe mit meinen Kindern zum Beispiel viel in die Natur“, erzählt Heike Benn, und wenn jemand einen schlechten Eindruck von einer Tagesmutter habe oder die Chemie nicht stimme, könne

man ja auch einfach nein sagen.

„Das Jugendamt kontrolliert auch die Rahmenbedingungen“, sagt Heike Benn. So müsse eine angehende Tagesmutter neben den räumlichen Voraussetzungen über 160 Stunden an Qualifikation mitbringen. Neben 40 Stunden Praktikum in einer Kita, auch einen Erste-Hilfe-am-Kind-Kurs, ärztliche Atteste für alle im Haushalt lebenden Personen und ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis.

Auch der Kritikpunkt, dass Tagesmütter keinen Bildungsauftrag haben, sei nicht zutreffend. „Wir basteln, singen und spielen mit den Kindern. Wir bringen ihnen bei, wie man sich anzieht oder wie man den Tisch deckt“, sagte Heike Benn. „Bei uns werden Kinder nicht aufbewahrt, bei uns werden sie gebildet, betreut und erzogen.“



Tagesmutter Heike Benn betreut bis zu fünf Kinder am Tag. Hier kümmert sie sich um Hanna-Lena (rechts) und Ella-Marie. Foto Kühl



Werbeschilder locken Kunden an. „Die Fortbildung für Marktbesicker hat richtig was gebracht“, sagt Verkäuferin Elke Koch von Geflügel Fölster.

INHALT

Bordesholm: Bücherei schließt wegen Renovierung.....	26
Nortorf: Sandra Ruge-Tolksdorf wird neue Pastorin.....	28
Amt Achterwehr.....	26
Amt Molfsee.....	26
Amt Bordesholm.....	26
Nortorfer Land.....	28
Tipps und Termine.....	28
Rendsburg/Umland.....	29
Neumünster.....	31/32/35
Ostergottesdienste.....	34
Kreis Plön.....	36
Szenen.....	37
Sport.....	38-39
Fernsehen.....	43-44

AM TELEFON

Holsteiner Zeitung
Heute von 13 bis 14 Uhr
Sabine Nitschke
04321-490028
hz.red@kieler-nachrichten.de

SHOP

KN-shop

Peppen Sie Ihr Bad auf!

Diverse Waschbeckenstöpsel mit maritimen Motiven

je 14,95€

Lustige Motive, die am Morgen fröhlich stimmen oder ein schönes Bild, welches den Abend mal ganz anders ausklingen lässt. Diese Waschbeckenstöpsel sind geeignet für alle handelsüblichen Handwaschbecken und sind außergewöhnlich hingucker in jedem Badezimmer und auf jeder Gästetoilette. Alter Stöpsel raus – neuer Stöpsel rein!

Triste Waschbecken sind Vergangenheit! Durch den patentierten, höhenverstellbaren Unterbau passt sich der Stöpsel allen handelsüblichen Waschbecken an. Selbst durch die Beanspruchung von Haushaltsreinigern behalten die Designs ihre Farbbrillanz und weisen eine hohe Temperatur- und UV-Beständigkeit auf.

Erhältlich in der Kundenhalle in Kiel, in den Zweigstellen Neumünster, Eckernförde, Plön und Preetz, bei der Segeberger Zeitung in Bad Segeberg und in deren Zweigstellen Bad Bramstedt und Kaltenkirchen. Besuchen Sie unseren Lesershop auch online: www.kn-online.de/lesershop, www.segeberger-zeitung.de/lesershop

auch per Telefon zu bestellen: 0431/903 669

SZ Segeberger Zeitung ■ Kieler Nachrichten

Die lesen wir hier. So viel Zeitung muss sein